

Burghauser Anzeiger 2011-08-13:

Eine große Vision ist Wirklichkeit geworden

Kite-Arbeitskreis aus Burghausen besuchte die integrative Schule in Ghana –
Perspektive für 600 Kinder

Von Regine Baumgärtel

Burghausen. Eine zehnköpfige Gruppe, bestehend aus Mitgliedern des Kite-Förderkreises, allen voran Günther Reithmeier und Monsignore Max Pinzl, drei Lehrern des Aventinus-Gymnasiums und sonstigen Neugierigen machte sich auf, um an den Feierlichkeiten zum Schulabschluss des ersten Jahrgangs der Schule in Offinso/Ghana teilzunehmen. Im Gepäck befanden sich neben Krücken und Brillen Fußbälle, Stifte und Malutensilien, Süßigkeiten und vieles mehr für Schüler und Schwestern.

Kite ist die Vision einer Schule für behinderte und nichtbehinderte Schüler. Gegründet hat das Projekt 2001 Yvonne Ambros (jetzt Achilles), eine ehemalige Schülerin des Aventinus-Gymnasiums, die nach ihrem Vordiplom in Theologie ein Jahr als Missionarin auf Zeit bei den Schwestern des afrikanischen IHM Ordens (Immaculate Heart of Mary) verbrachte.



Die Reisegruppe aus Burghausen (hinten von links) Günther Reithmeier, Ilga Forster, Regine Baumgärtel, Martin Gleixner, Monika Hager, Pfarrer Max Pinzl, Susanne Reithmeier, Karin Ebersperger und Carola Burger mit den Schützlingen vom Kite-Projekt. – Fotos: Kite

Inzwischen werden 600 Schüler an der Schule unterrichtet und betreut. Gebäude, Schulbusse, Rollstühle etc. werden finanziert von Burghausen. Federführend ist die Pfarrei Sankt Konrad, als einer der wichtigsten Sponsoren hat sich das Aventinus-Gymnasium engagiert. Zahlreiche Initiativen und Pateneltern unterstützen das Projekt.

Der Empfang an der Schule war überwältigend. Viele kleine dunkle Gestalten in ihren grünweißen Uniformen stürmten mit strahlenden Gesichtern auf die zehn Gäste zu, drängten sich an sie, griffen nach Armen und Händen, betasteten die Finger, die Nägel, die so andersartige Haut. "Akwaaba", "Welcome", "What's your name?" – jeder hatte innerhalb kurzer Zeit eine ganze Traube von Kindern um sich geschart, die sich gegenseitig an den Händen hielten und den Besuchern auf Schritt und Tritt folgten.

Viel zu sehen gab es für die Reisegruppe. Die ersten Klassenzimmer für die weiterführende Schule (Junior High School), die im Rahmen eines großen Schulfestes eingeweiht werden sollten, der Schlafsaal für die behinderten Schulkinder, die Rampen für die Rollstühle, die Ausstattung der Klassenzimmer, die "Küche", in der das Mittagessen für 600 Kinder auf offenem Holzfeuer zubereitet wird – das alles gehörte zum Besichtigungsprogramm.

Bei den Kindergartenkindern fiel besonders das Fehlen von Spielmaterial wie Bauklötzen, Puzzles und Spielen auf. Da wie überall die letzten Schultage mit Festvorbereitungen gefüllt sind, waren die Gäste sehr willkommen, die die Kinder mit englischen, deutschen, insbesondere bayerischen Liedern, Gstanzln unterhielten und erfreuten. Tanz und Trommeln kamen nicht zu kurz. Die afrikanischen Kinder beeindruckten mit ihrer außerordentlichen rhythmischen und musikalischen Begabung.



Der Platz im Schulbus wird gut genutzt.



Trommelkünstler Pfarrer Max Pinzl in Aktion.

Zur Abschlussfeier mit Zeugnisvergabe und Auszeichnungen für herausragende Leistungen und soziales Verhalten hatten sich auch die prächtig gewandeten Eltern und Gäste eingefunden. Die Reden wurden in Englisch und in Twi, der einheimischen Sprache, gehalten. Die Tanzvorführungen und Gesangsdarbietungen waren für die Reisegruppe aus Deutschland ein unvergessliches Erlebnis. Am Schluss löste sich bei dröhnender Lautsprechermusik alles in ein fröhliches Tanzfest auf dem Rasen auf. Auch Schwestern und Besucher waren gefordert.

Ein weiteres Highlight für die Burghauser Besucher fand am darauffolgenden Sonntag statt – ein 10-jähriges Priesterjubiläum mit Monsignore Max Pinzl als Konzelebrant. Und wieder wunderbare afrikanische Musik, prächtige Gewänder, afrikanische, von Herzen kommende Frömmigkeit.

Eine interessante Beobachtung am Rande: Die Kollekte wandert nicht etwa möglichst unauffällig in ein Beutelchen, das durch die Reihen geht, sondern die Menge der Kirchenbesucher bewegt sich im Gänsemarsch mit Tanzschritten nach vorne, und jeder wirft seinen Obolus öffentlich in ein großes urnenartiges Gefäß in der Mitte vor dem Altar. Auf die gleiche Weise wurden auch auf der Schulabschlussfeier die Spenden der Eltern und Verwandten eingefordert, oft landeten die Geldscheine direkt auf den Köpfen der tanzenden Kinder.

Nebenher leistete der Vorsitzende des Kite-Fördervereins, Günther Reithmeier, ein geradezu ungeheuerliches Maß an Organisationsarbeit – ob es um Reparaturen am Gebäude, um die Neigung der Rollstuhlrampen, die Einrichtung einer Physiotherapiestation für die behinderten Kinder oder um den Erwerb eines weiteren Schulbusses ging. Kaum zu glauben, wie viele Kinder in einen 33 Sitze-Schulbus hineingepackt werden können. Die Burghauser durften selbst einmal eine Fahrt im vollen Schulbus auskosten.

Nachdem Lehrer und Kinder in ihre wohlverdienten Ferien gegangen waren, konnte die Burghauser Gruppe noch einigen touristischen Aktivitäten nachgehen. Sie besuchten z. B.

Märkte in den beiden größten Städten Kumasi und Accra. Einiges hier Gekaufte wird bei den nächsten Kite-Basaren oder Pfarrfesten wiederzufinden sein.

Zu einer Ghanareise gehört natürlich ein (verregneter) Tag am Meer, aber auch historische Stätten wie die Besichtigung einer Sklavenburg. Von der ehemaligen Goldküste aus waren Tausende von Sklaven verschifft worden.

Am vorletzten Tag wurde noch eine kleine Schule in der Nähe der Hauptstadt angesteuert, die von einigen AVG-Schülerinnen aus Haiming vor kurzem gegründet wurde. Auch hier wurde trotz Ferien ein buntes Tanz- und Trommelprogramm geboten.

Reich an Eindrücken und Erlebnissen, flog die Gruppe nach vierzehn Tagen wieder heim – mit der sicheren Überzeugung, dass bei Kite jeder gespendete Euro gut angelegt ist und reiche Früchte trägt.

An weiteren Terminen plant der Kite-Förderkreis einen Infoabend im September, einen Lehrer-Kleinkunstabend im Oktober am Aventinus-Gymnasium und einen Sponsorenlauf im Mai 2012. Weitere Details im Internet unter www.kite-ghana.de und im nächsten Kite Aktuell Nr.18.